

## Das Steinsalzbergwerk

bei Wilhelmsglück, im Königreich Württemberg.

Das bei Wilhelmsglück, zwei Stunden von Hall am Kocher, aufgeschlossene Steinsalzlager mit 332 Fuss Tiefe, hat eine Quadratfläche von 73 württembergischen Morgen und enthält 70,344,000 Kubikfuss.

Der Abbau des Steinsalzes geschieht mittelst eines ganz geregelten Pfeilerbaues. Das Stehenlassen von 25—30 Fuss hohen, 14 Fuss starken, an 6000 Ctr. Salz enthaltenden Pfeilern gewährt neben bedeutenden ökonomischen Vortheilen dem Besucher Genüsse der Anschauung, welche (ausser Wieliczka) kein Bergwerk des Festlandes von Europa darbieten kann.

Ein Förder-, Kunst- und Fahr-Schacht von 363 Fuss Tiefe wurde 1824, ein Treppenschacht von 683 Fuss Länge und 6 $\frac{1}{2}$  Fuss lichter Weite, mit 30 Grad Neigung 1845 vollendet. Letzterem ist zum bleibenden Gedächtniss des regierenden Königs Wilhelm mittelst Berechnung des Standes der Sonne am 27. September zur Mittagszeit und mit Hülfe des Compasses eine solche Richtung gegeben worden, dass durch ihn alljährlich am Geburtsfeste des Königs um jene Tageszeit die Sonne ihre Strahlen in die Tiefe des Bergwerkes wirft.

Die durch das Abteufen des Schachtes durchsunkenen Gebirgsarten sind:

Muschelkalk	38	Lachter,
Mergel	2	„
Gyps	4	„
Salzthon	4	„
Gyps	9	„
Salzthon	4	„
Salz	3	„
Gyps	4	„

In dem Treppenschacht wurde das nämliche Gestein durchsunken wie in dem Fahrschacht.

Präzeptor **Holzbaur** in Bopfingen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Holzbaur C.

Artikel/Article: [Das Steinsalzbergwerk bei Wilhelmsglück , im Königreich Württemberg 28](#)